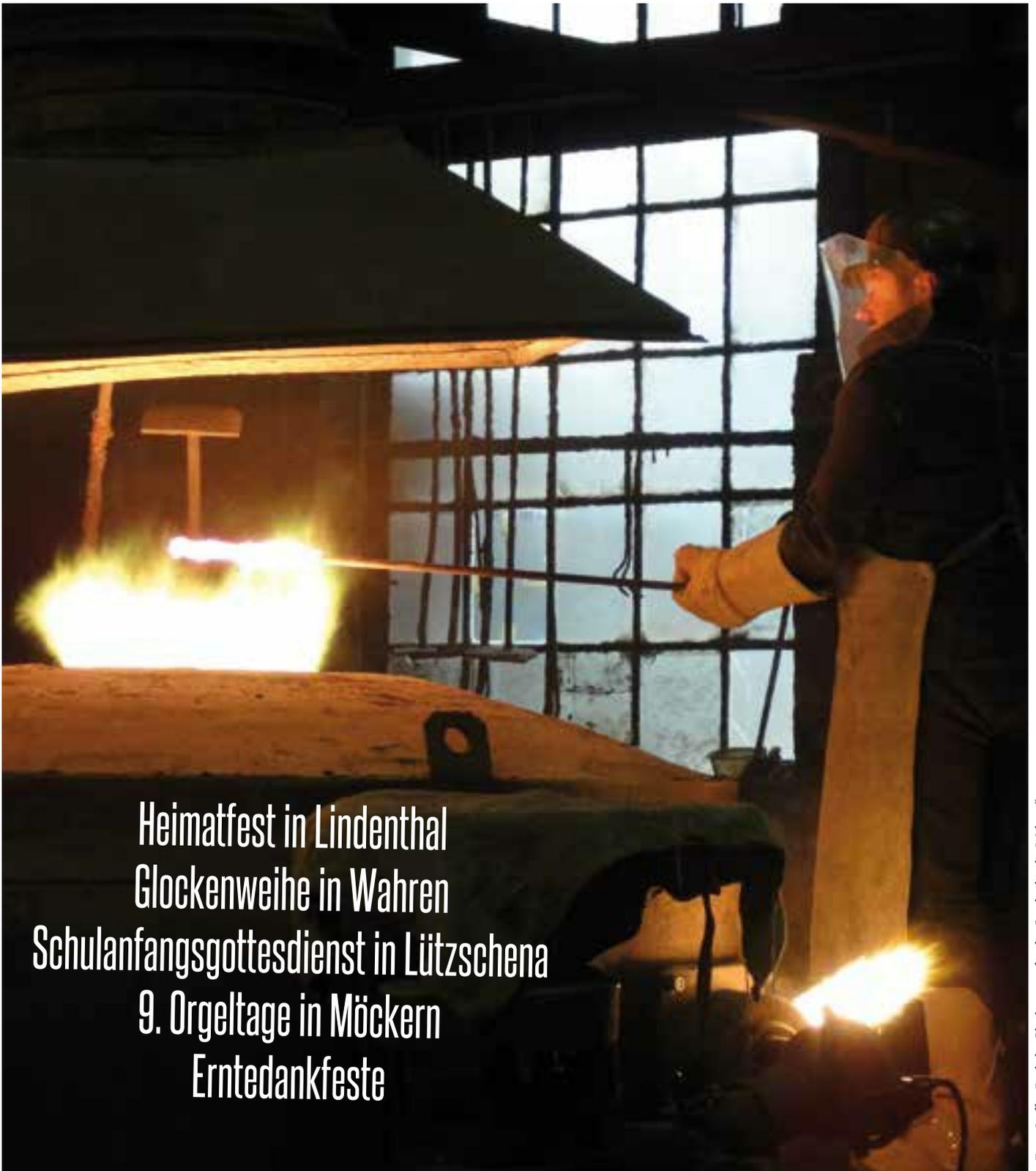


die Glocke

0,50 € Spende

Kirchennachrichten

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern und Wahren mit Stahmeln
Nummer 90 - August & September 2012



Heimatfest in Lindenthal
Glockenweihe in Wahren
Schulanfangsgottesdienst in Lützschena
9. Orgeltage in Möckern
Erntedankfeste

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der HERR sprach zu Abram: „Geh aus deinem Vaterland... in ein Land, das ich dir zeigen will... Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen.“ (aus 1. Mose 12, 1-3)

Abram, der später Abraham genannt wird, macht sich auf den Weg, verlässt seine Heimat und die Menschen seiner Muttersprache. Er ist der Urvater aller, die unterwegs sind oder es sein müssen. Die Diskussion um Asylbewerber in unserer Stadt bewegt auch die Kirchgemeinden. In dieser und der kommenden Ausgabe der „Glocke“ sind und werden Beiträge zu diesem Thema zu lesen sein. Die Bibel sagt uns, dass wir den Segen der Flüchtlinge dringend brauchen! **Denn Gott verbindet sich besonders mit denen, die unterwegs sind.** Die Pilgerinnen und Pilger unserer Gemeinden können davon viel berichten. Und auch diejenigen, die ausgezogen sind, um den Guss der Glocken der Gnadenkirche zu erleben und mit Gebet und Segen zu begleiten (Titelbild). Unterwegs sind aber auch die Kinder unserer Gemeinden, die im September mit der Schule beginnen oder auf eine andere Schule wechseln.

Für das gemeinsame Unterwegssein im Familien- und im Gemeindeleben wünschen wir im Namen der Kirchgemeinden Gottes guten Segen! Die Redaktion wünscht Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und viel Freude bei der Lektüre der „Glocke“!

Ihre „Glocke“-Redaktion



Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Gemeinsam unterwegs - Pilgerinnen und Pilger unserer Gemeinden Anfang Juli 2012

Jubelkonfirmation

Am Sonntag Trinitatis feierten unsere Gemeinden Jubelkonfirmation. Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern, die die Kirchen schmückten, in den Gottesdiensten mithalfen,

Rückblick Familiensonntag

Der Termin kam relativ kurzfristig und für manche war er schon verplant, leider! Dennoch, für die, die sich darauf eingelassen haben, war es ein gelungener Sonntag. „So stelle ich mir Gemeinde vor!“ war da zu hören. Alle fassen mit an, jeder bringt sich ein. Lebendig eben und lebensnah. Da wurde das gemeinsame Tischaufstellen oder Abwaschen unter freiem Himmel zum Eisbrecher für Leute, die sich fremd waren. Am Grill fanden sich viele, um mit aufzulegen und zu wenden. Manche Eltern spielten mit den Kindern und hatten dabei schöne Ideen. Das Thema von Maria und Marta (Luk. 10, 38-42), welches im Familiengottesdienst bedacht wurde, durchzog den ganzen Sonntag: Die Waage zwischen Aktivität, Betriebsamkeit, Mitpacken (gerade weil man an Gott glaubt) und dem bewussten

Abendmahlsgeräte wieder da!

In den letzten 100 Jahren stifteten Lindenthaler Familien Abendmahlsgeräte, die jetzt neu zur Nutzung kommen! Aufgrund einer großen Spende wurde die Restaurierung der historischen Lindenthaler Abendmahlskelche, der Hostiendose und der Patene (Teller) möglich. Wir danken dem anonymen Spender von Herzen! Das Abendmahl verbindet Christinnen und Christen untereinander und mit Gott (dem Leib Christi). Der Spender wünscht, dass viele Lindenthaler die Einladung zum Gottesdienst und zum Tisch Jesu Christi annehmen. Möge Gottes Segen in allem wirken! Danke!

Pfarrer Helge Voigt

das anschließende Essen und Beisammensein vorbereiteten und im Anschluss wieder alles in Ordnung brachten.

Dirk Klingner

Ausruhen, Auftanken, sich-unter-Gottes-Wort-Begeben, um die Seele zu nähren.

Während des Waldspazierganges wurde geredet, entdeckt, gespielt – einfach schön. Zurückgekommen, hatten die Erwachsenen Zeit und Ruhe, den biblischen Text im „Bibliolog“ auf besondere Weise lebendig werden zu lassen. Die Kinder spielten derweil „Verband“, ihr Lieblingsversteckspiel. Ein Papa hütete die kleinsten Krabbelkinder. Zum Kaffeetrinken hatte jeder etwas mitgebracht und so klang der Tag mit vielen Gesprächen und dem gemeinsamen Aufräumen aus. Wir werden wieder so einen entspannten Familientag anbieten! Was wäre noch zu verbessern? Familien mit Teenager-Kindern könnten sich gezielt absprechen und wir werden den Termin zeitiger festlegen.

Barbara Wawerka



Wir sind Flüchtlinge.

Sieht man uns gar nicht an. Man hört es vielleicht am heimatlosen Hochdeutsch. Mein Vater teilte sich mit seinem Bruder ein Paar Schuhe. Die Großeltern wohnten mit ihren vier Kindern in einem Zimmer. Ein Kind starb am Scharlach. Flüchtling: Das war ein Schimpfwort auf dem Schulhof im fränkischen Dorf. 50 Schlesier kamen da auf 200 Einwohner.

Nun saß ich am 13.6. als Vertreterin unserer Gemeinden im Neuen Rathaus, Turmzimmer, zusammen mit anderen Pfarrern, dem Flüchtlingsrat, der Arbeiterwohlfahrt und Diakonie. Und wir haben über sie gesprochen, die Flüchtlinge. 670 Plätze braucht die Stadt Leipzig für Asylbewerber. Eigentlich lächerlich, bei 500.000 Einwohnern! Sie waren ja so praktisch untergebracht in Taucha. Klar, die Unterkunft hätte schon mal saniert werden müssen und das wollte die Stadt auch. Aber es ist ja kein Geld da und mancher denkt vielleicht: „Die Flüchtlinge sollen dankbar sein, dass sie das Leben haben.“ Sind sie sicher auch. Aber Menschen sind sie auch. Ihr Glück, dass Amazon sich vergrößern will und die Fläche braucht, auf der ihr Wohnheim steht, hinter Stacheldraht (wer soll eigentlich vor wem geschützt werden?).

Nun also eine freudige Nachricht: Die Asylbewerber sollen dezentral untergebracht werden. Nicht mehr 300 Menschen in einem abgesperrten Areal, sondern in sechs verschiedenen Ortsteilen von Leipzig. Einer davon ist Wahren. 50 Flüchtlinge. Eigentlich nicht viel, bei knapp 6.000 Einwohnern. Doch eine Welle der Empörung bricht los! Mit Bürgerprotesten hat es unser Stadtteil endlich mal in die Nachrichten gebracht. Das Engagement der Lebens L.u.S.T oder des Glockenausschusses wäre durchaus einen Bericht wert gewesen. Aber überregional nimmt man mit Erstaunen wahr, dass die Messestadt Leipzig gar nicht weltoffen sein möchte.

Das stimmt sicher nicht. Wir haben einen internationalen Flughafen, eine große Messe, viele internationale Bach-Touristen. Und doch ist es etwas anderes, wenn da Flüchtlinge kommen. Ohne Geld, ohne Heimat, ohne Prestige. Die undurchsichtige Informationspolitik der Stadt hat die Gerüchteküche noch genährt und nun haben alle Angst voreinander: Die Stadt vor den wütenden Bürgern. Die Bürger vor den Fremden. Die Fremden vermutlich vor uns. Schade! Es könnte auch anders laufen: Eine Stuttgarterin schrieb aufgrund eines „Frankfurter-Rundschau-Berichtes“ über die Bürgerproteste in Wahren einen Brief an unsere Gemeinde. Sie schreibt:

„Vor einigen Jahren hatten wir in unserem Stadtbezirk ähnliche Probleme: Als im August 1986 bekannt wurde, dass Stuttgart-Heumaden Asylbewerber aufnehmen sollte, gab es viel Aufregung. Nicht wenige fürchteten um die Sicherheit von Frauen und Kindern und um den Wert ihrer Wohnungen. Es wurden anonyme Flugblätter verteilt. Die Stelle, an der die Container aufgestellt werden sollten, wurde besetzt.“

Viele Mitbürger erschrakten ob dieser fremdenfeindlichen Haltung und waren froh, dass die Pfarrer des Stadtbezirks die Initiative ergriffen und zur Gründung einer Kontaktgruppe aufriefen. Das Echo war erfreulich groß; zum ersten Treffen dieser Gruppe kamen 70 Interessierte, um zu überlegen, was sie anbieten könnten, um das Leben der neuen Mitbürger in den Containern zu erleichtern. Zunächst lebten 26 junge Iraner, Libanesen, Afghanen im Alter von 18 - 30 Jahren in den Containern. Das Containerdorf wurde rasch ein beliebter Kinderspielplatz im Viertel. Die jungen Männer, die aus kinderreichen Familien stammten, wussten, was Kindern Spaß macht und lernten von ihnen Deutsch.

Um unseren neuen Mitbürgern Kontakte »

mit Alteingesessenen zu vermitteln, organisieren wir Kegelaabende, Adventstees mit Besuch des Nikolaus, Weihnachten in deutschen Familien, Wanderungen. Um den Alteingesessenen Kenntnisse über die Herkunftsländer, die Religion und die Kultur ihrer neuen Mitbürger zu vermitteln, gab es Vorträge über den Libanon, den Iran, den Islam, die sehr gut besucht waren. Vielleicht können unsere Erfahrungen Ihnen helfen.“

Ich habe mich über diesen Brief sehr gefreut. Den vagen Ängsten setzt er reale Erfahrungen entgegen. Schaffen wir es als Kirchgemeinde, die Fremden, die Flüchtlinge als Menschen aufzunehmen, die unseren Stadtteil bereichern

Schloßkirche im August gesperrt

Aufgrund weiterhin nötiger Bauarbeiten wird die Schloßkirche **im August** nicht nutzbar sein. In Lützscha werden alle Gottesdienste, auch Trauerfeiern, in der Hainkirche St. Vinzenz stattfinden. Wir danken allen, die mit ihrer Arbeit und mit ihrer Spende die grund-

Liebe rüstige Gemeindeglieder,

das Kirchengelände in Lindenthal ist sehr groß. Bisher wurde es von Mathias Funk allein ehrenamtlich gemäht und gepflegt. Vielen Dank dafür! Nun soll die Aufgabe auf mehrere Schultern verteilt werden. Wer wäre bereit,

„Zwischen Haß und Hoffnung“ – evangelische Gemeinden in Ostpreußen

Pfarrer Dr. Arndt Haubold, Vorsitzender des Gustav-Adolf-Werkes in Sachsen e. V., berichtet am **Dienstag, dem 21.8., 18:00 Uhr im Gemeindehaus Möckern** über evangelische Gemeinden in der russischen Propstei Kaliningrad (Königsberg) in Ostpreußen. Nach der Vertreibung der deutschen Bevölkerung gab es bis 1990 kein evangelisches Gemeindeleben in den zur Sowjetunion gehörenden Gebieten

können? Oder soll „Flüchtling“ auf unseren Schulhöfen ein Schimpfwort sein? Wie können wir ins Gespräch kommen mit denen, die Angst um ihr Eigentum haben? Wie können wir helfen, Ängste abzubauen? Und wie können wir, wenn es so weit ist, den Flüchtlingen helfen, bei uns anzukommen?

Wer Interesse hat, sich mit Ideen und Erfahrungen an einer Kontaktgruppe zu beteiligen, der ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Emails bitte an truchsess@gmx.net. Oder kommen Sie in die Sprechstunde, jeden Donnerstag um 17:00 Uhr im Pfarrhaus Wahren.

Pfarrerin Melanie von Truchseß

gende Sanierung der Schloßkirche ermöglicht haben. Diejenigen, die die Hauptlast trugen, wollen nicht genannt werden und erbrachten es als lebendiger Teil des Leibes Christi. Danke!

Pfarrer Helge Voigt

einmal im Jahr diesen Dienst zu übernehmen? Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen im Pfarramt, Tel. 0341 46 11 850, oder bei Mathias Funk, Tel. 0172 95 74 089

Kirchenvorstand Lindenthal

Ostpreußens. Nach 1990 gelang mit zugezogenen Russlanddeutschen die Gründung kleiner evangelischer Gemeinden. In Königsberg konnte sogar ein neues Gemeindezentrum gebaut werden, und in so mancher alten Kirche werden heute wieder evangelische Gottesdienste gefeiert. Am Ende wird eine Kollekte für diese Gemeinden gesammelt.

Dirk Klingner

Konzert, Gottesdienst und Frühschoppen zum Heimatfest Lindenthal



Das Orgelkonzert mit Paolo Springhetti eröffnet das Lindenthaler Heimatfest in der **Gustav-Adolf-Kirche am Freitag, dem 31.8., um 17:00 Uhr**. Der Eintritt ist frei. Um eine

Spende wird am Ausgang gebeten. Am **Samstag, dem 1.9.**, können alle Interessierten von **10:00 bis 12:00 Uhr** den Kirchturm besteigen, die Kirche ist **nachmittags von 14:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet. Am **Sonntag, dem 2.9.**, feiern **römisch-katholische und evangelische Christen um 10:00 Uhr** zusammen Gottesdienst. Pater Bernhard und Pfarrer Voigt laden im Namen der Gemeinden herzlich ein. Auch Neugierige sind immer willkommen! Anschließend ist Gelegenheit, auf dem Festgelände zu plaudern oder etwas zu trinken.

Pfarrer Helge Voigt

Tag des offenen Denkmals

Am **9.9.** wird in ganz Deutschland wieder zum „Tag des offenen Denkmals“ eingeladen, der sich in diesem Jahr dem Thema Holz widmet. **Zwischen 14:00 und 16:00 Uhr** öffnen an

diesem Tag die Auferstehungskirche in Möckern, die Gnadenkirche in Wahren, die Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal sowie Schloß- und Hainkirche St. Vinzenz in Lützscha ihre Türen.

Dirk Klingner

Ausstellungseröffnung am 14. September in der Gnadenkirche



Farbholzschnitt „Seelen-Sammler“

Am **Freitag, dem 14.9., 19:30 Uhr**, wird in der **Gnadenkirche Wahren** die nächste Ausstellung eröffnet. Unter dem Titel „Zwischenzeit“ zeigt sie Arbeiten von Solomon Wija, der in Leipzig lebt und arbeitet und aus Ad-

dis Abeba, Äthiopien, stammt. Solomon Wija setzt sich mit seinen Bildern über die Grenzen der realen Welt hinweg, taucht in das Reich der Strukturen, in die Natur und in die Welt der Phantasie ein: „Ich versuche auf das zu reagieren, was wir täglich erfahren, was uns menschlich, moralisch, politisch und gesellschaftlich bedeutsam ist... Meine Arbeiten sind ein Bekenntnis zur Schöpfung...“

Im Anschluss an den offiziellen Teil können sich die Besucher der Ausstellung widmen, mit dem Künstler und miteinander ins Gespräch kommen. Die Vernissage findet im Rahmen des 101. Offenen Abends des Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirchengemeinde Leipzig-Wahren e.V. statt. Besichtigungsmöglichkeiten bis 30.11.: vor und nach Gottesdiensten sowie Veranstaltungen.

Petra Wugk

Kirchenputz und Erntedankfest

Am **Samstag, dem 15.9.**, wird in Wahren zum Herbstputz aufgerufen. Wir beginnen um **9:00 Uhr** und wollen Kirche und Umfeld für das Erntedankwochenende vorbereiten. Ende September feiern wir in unseren vier Gemeinden Erntedank. Wir freuen uns über Ihre Gaben (Obst, Gemüse, Blumen), mit denen wir unsere Kirchen schmücken wollen. In **Wahren**

können diese Gaben am **Sonnabend, dem 22.9., zwischen 10:00 und 11:00 Uhr** abgegeben werden, in **Lindenthal, Lützscha (Hainkirche)** und **Möckern am Sonnabend, dem 29.9., zwischen 10:00 und 11:00 Uhr**. Bitte bringen Sie die Erntedankgaben direkt in die Kirche. Vielen Dank!

Uwe Kaun und Dirk Klingner

Gemeindefahrt Möckern nach Culitzsch

Die traditionelle Gemeindefahrt der Kirchengemeinde Möckern führt uns in diesem Jahr nach Culitzsch, heute Ortsteil von Wilkau-Haßlau. Am **3.10.**, dem Tag der Deutschen Einheit, wollen wir mit der Eisenbahn über Zwickau nach Wilkau-Haßlau fahren. Dann führt uns eine kleine Wanderung nach Culitzsch. Die kleine, 1770 gebaute Dorfkirche beherbergt einen spätmittelalterlichen Altar von Peter Breuer und einen Kanzelaltar mit gotischen Figuren. Pfarrer Morgenstern, der

jetzt in Möckern wohnt und früher in Culitzsch Pfarrer war, wird uns einiges erzählen können. Für Kinder wird es in einem großen Garten direkt neben der Kirche Spielmöglichkeiten geben. Genaueres wird nach den Schulferien Mitte September durch Aushänge und Handzettel bekannt gegeben. Anmeldungen - aus allen Schwesterkirchengemeinden - sind schon jetzt möglich.

Dirk Klingner

Glocken-Fest an der Gnadenkirche

Es ist gelungen! Viele haben gespendet und den Guss dreier Glocken für die Gnadenkirche bewirkt. Der Kirchenvorstand dankt allen, die sich beteiligt haben, besonders dem Förderverein Gemeindeaufbau!

Nun lädt die Gnadenkirchengemeinde zur Glockenweihe ein. Beginn ist am **Freitag, dem 21.9., um 19:00 Uhr** mit der Ankunft der Glocken und dem Start der Glockenwacht. Die Glocken sollen sich mit Ihrer Hilfe an viele Menschen gewöhnen! Also kommen Sie, nicht nur um „die Neuen“ zu bestaunen, sondern auch zum Reden, Singen oder Musizieren. Freibier und andere angenehme „Klanghilfen“ werden angeboten.

Am **Samstag, dem 22.9.**, werden **ab 10:00 Uhr** Erntegaben in Wahren entgegengenom-

men. Um **14:30 Uhr startet das „Lebens L.u.S.T. - Café“** an der Gnadenkirche: Kuchen und anderes werden zugunsten des Treffs an der Ecke Linkel-/Georg-Schumann-Straße verkauft. Um **16:00 Uhr** läutet es schließlich so vielfältig, wie noch nie im **Konzert des Handglockenchors** aus Caputh! Danach kann der leere Kirchturm besichtigt werden. Ab **18:00 Uhr** wird zum **Abendbrot** eingeladen.

Am **Sonntag, dem 23.9.**, wird **10:00 Uhr** der **Festgottesdienst** gefeiert. Er beginnt in der Kirche mit Bachs Kantate „Nun danket alle Gott“. Dann zieht die Gemeinde zur Segnung der Glocken nach draußen und empfängt Wort und Sakrament am neuen Geläut.

Pfarrer Helge Voigt

Gestaltung der neuen Glocken in Wahren



Sehr geehrte Gemeinde der Gnadenkirche Leipzig-Wahren, als erstes möchte ich mich dafür bedanken, dass Sie mir die Gestaltung der Glockenzier der neuen Glocken Ihrer Kirche übertragen haben. Ich möchte mich kurz vorstellen: Peter Luban / 59 Jahre / 1976-79 Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und 1981-86 Studium der Metallplastik an der Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein. Ich wohne jetzt in Rößnitz bei Plauen im Vogtland. Wer sich interessiert, kann unter www.peter-luban.de nachschauen.

Kurz nachdem die Entscheidung gefallen war, besichtigte ich Ihre Kirche in Leipzig, um mir ein umfassendes Bild von ihr machen zu können. Bei den beratenden Treffen wurden viele Anliegen / Wünsche / Hoffnungen / Anregungen ausgetauscht. Meine Aufgabe war es, zahlreiche Ideenskizzen und Zeichnungen zu fertigen, aus denen der Glockenausschuss wählen konnte. Bei der Wahl der drei Motive war die Lutherrose und der dazugehörige Dornenrosenkranz in der umlaufenden Bordüre für die mittlere Glocke schnell gefunden. Dieses Motiv stammt von der

Deckenausmalung der Wahrener Friedhofskapelle. Beim zweiten Symbol, der Kirchendarstellung für die große Glocke, stellte sich die Frage, wie man die Zeit mit einbinden kann. Es entstand eine Mischung aus Grundriss und Gebäude. Den Glockenrand ziert eine Blätterbordüre. Auch das dritte Symbol, der romanische Taufstein für die kleine Glocke, stand von Anfang an fest. Ich habe dazu eine Palmettenbordüre gestaltet. Die Bordüren befinden sich jeweils am oberen Glockenrand. Ausschlaggebend für die Gestaltung der Blätter- und Palmettenbordüre waren Elemente der schmiedeeisernen romanischen Tür der Gnadenkirche, welche sich jetzt im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig befindet. Somit kommt die alte historische Tür „symbolisch“ wieder in die Kirche zurück. Der untere Glockenrand aller drei Glocken trägt jeweils die Umschrift: EV.-LUTH. GNADENKIRCHE LEIPZIG – WAHREN 1919 - 2012.

Nach der Abnahme der Entwürfe fertigte ich die 1:1-Tonmodelle an, welche mit Silikon abgegossen werden, um wiederum als Vorlage der originalen Wachsvorlagen zu dienen. Die dadurch entstandenen dünnen Wachsscheiben (Symbole für die einzelnen Glocken)

werden nun in der Gießerei auf die Glocke aufgebracht. Danach wird alles mit Ton ummantelt und das Abenteuer des Glockengusses kann beginnen.

Vor Ihren Leipziger Glocken habe ich die Gestaltung der Werdauer Glocken übernommen, die Anfang Juni eingeweiht worden sind.

Peter Luban



„... und Friede auf Erden“ - die Inschriften der neuen Wahrener Glocken

Neben der Glockenzierde werden die drei neuen Glocken der Gnadenkirche Inschriften tragen. Die Inschriften der alten Glocken aus dem Jahre 1919 (vgl. auch 1858) werden beibehalten. Nur bei der großen Glocke wird eine Ergänzung vorgenommen.

Die kleine Glocke wird als Taufglocke genutzt und erhält wieder das Christuswort aus dem Evangelium nach Matthäus (11, 28): **„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“** Das ist eine Einladung an alle, das Geschenk der Taufe zu empfangen oder zu erinnern.

Die mittlere Glocke tröstet Trauernde und wird bei Bestattungen geläutet. Auf ihr ist die alles überdauernde Aussage des Propheten Jesaja (40, 8) zu lesen: **„Das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.“** Es war Leitwort der Reformation und erinnert an Gottes Barmherzigkeit durch die Wirren welcher Epoche auch immer hindurch.

Die große Glocke war zuvor, 1919, mit dem Ruf der Engel aus der Weihnachtsgeschichte (Lukas 2, 14) ausgestattet: **„Ehre sei Gott in der Höhe“.** Sie wird zu den Gottesdiensten geläutet und verkündet den tiefen Sinn der sich versammelnden Gemeinde, Gott die Ehre zu geben. Nicht ohne Grund ergänzen wir diese Engels Worte im Jahr 2012 mit der im biblischen Original zu findenden Fortsetzung:

„und Friede auf Erden“. Als im Juli 1917 zwei Wahrener Glocken für den Krieg eingeschmolzen wurden, war man noch stark patriotisch gesonnen! Für den Frieden war kaum jemand bereit, vielmehr kämpfte man für das Vaterland. Die letzte Glocke bekam danach einen Sprung und wurde unbrauchbar. Am Ende des Ersten Weltkrieges war es still geworden. Ein ausdrucksstarkes Symbol dafür, wie schmerzlich der Krieg Familien ins Leid geführt hatte. Nicht weniger als 223 Menschen der Gnadenkirchgemeinde hatten ihr Leben im Ersten Weltkrieg gelassen! Trotzdem glaubte man, dass das Vaterland dieses Opfer zu Recht verlangt hätte! Die Zeit zwischen 1919 und 1939 erscheint im Rückblick nur als Pause zwischen den Weltkriegen. Vom Friedensruf der Engel war man weit entfernt. Der Zweite Weltkrieg war das Ergebnis einer verfehlten europäischen Politik und nationalen Größenwahns. Mögen kommende Generationen Weisheit gewinnen und aktiv den Frieden suchen! An dieses Anliegen erinnern unsere alten und die neuen Glocken. Gott segne diejenigen, die Gerechtigkeit und Frieden schaffen. **„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“**, diesen Jubel der Engel zur Geburt Jesu möge die größte unserer neuen Glocken – gebe Gott noch in diesem Jahr 2012 – ins Land tragen.

Pfarrer Helge Voigt

Freitag, 6. Juli 2012, Gießerei Rincker in Sinn: Am rechten Bildrand ist der verlängerte Ausgießer des Herdschmelzofens zu sehen. Aus diesem fließt die 1100°C heiße Glockenspeise durch einen gemauerten Kanal zu den einzelnen eingegrabenen Glockenformen. Hier wird die kleinste der Wahrener Glocken (ca. 450 kg) gegossen.



Foto: Steffen Berlich

Tanzabend

regional	dienstags	Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
	11.9., 9.10.		

Bibel- und Hauskreise

regional	Ökumenischer Bibelkreis	freitags	Begegnungsstätte Lebens L.u.S.T.	19:00 Uhr
		24.8., 28.9.		
Lindenthal	Hauskreis	Infos: Marlies Siebert, Telefon: 4418279		
Möckern	Bibelgesprächskreis	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
		20.9.		
	Hausbibelkreis	dienstags		19:30 Uhr
		14.8., 28.8., 11.9., 25.9.		
		Infos: Pfarramt in Wahren, Telefon: 4611850		

Männerkreis

Möckern	dienstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
	21.8., 18.9.		

Elternrunde

Wahren	dienstags	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
	Rüstzeit 7.9.-9.9., 18.9.		

Donnerstagskreis (Gesprächskreis für Erwachsene)

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Freitagskreis (Gesprächskreis für Erwachsene)

Wahren	freitags	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
--------	----------	------------------	-----------

Blaues Kreuz

regional	mittwochs	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
----------	-----------	------------------	-----------

Besuchsdienst

Lindenthal	Infos: Brunhild Ulbrich oder Pfarramt		
------------	---------------------------------------	--	--

Alt-katholische Gottesdienste

Alt-katholischer Gottesdienst in der Auferstehungskirche Möckern am **25.8. und 22.9., jeweils um 14:00 Uhr.**

Römisch-katholische Gottesdienste

in St. Albert in Wahren
Sonntag: 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, 19:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend: 8:00 Uhr
Mittwoch, Freitag: 18:00 Uhr

Getauft wurden:

Nicole David, Lützschena

Lotta Marie Reichardt, Lindenthal

Silke Börner, Leipzig

Johannes Höppner, Leipzig

Luise Lahl, Leipzig

Arthur Parthey, Halle/Saale

Tina Hartkäse, Merseburg

„Zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.“ Epheser 4, 24**Getraut wurden:**

Annett und Benjamin Leucht, Lützschena

Dr. Cornelia Saskia und Johann Gerhard Wagnermeyer, Möckern

Dr. Susanne und Andre Böhmer, Leipzig

Lena und Christian Börgermann, Leipzig

Jana und Adrian Körner, Leipzig

Susanne und Stefan Lahl, Leipzig

Christina Schlünz und Christof Matschie, Leipzig

Corinna und Sebastian Mell, Leipzig

Ulrike und Uwe Neubert, Leipzig

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Römer 15, 7**Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:**

Lieselotte und Jürgen Hildebrandt in Wahren

Sieglinde und Horst Laube in Möckern

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“ 1. Samuel 16, 7b**Verstorben sind:**

Werner Heilenz im Alter von 76 Jahren, Lützschena

Gert Jellonnek im Alter von 71 Jahren, Lützschena

Johanna Schneider, geb. Hammer im Alter von 93 Jahren, Lützschena

Wolfgang Gerstenberger im Alter von 72 Jahren, Wahren

Christa Jahr, geb. Bornschein im Alter von 87 Jahren, Lindenthal

Gertraud Dienst, geb. Tändler im Alter von 92 Jahren, Lindenthal

Ilse Görner, geb. Eschenhorn im Alter von 94 Jahren, Lindenthal

Richard Rokitte im Alter von 88 Jahren, Lindenthal

Helmut Wendlandt im Alter von 92 Jahren, Lindenthal

Klaus Baumgarten im Alter von 59 Jahren, Möckern

Hildegard Pflüger, geb. Schneider im Alter von 98 Jahren, Möckern

Gotthard Richter im Alter von 73 Jahren, Möckern

Gott spricht: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Josua 1, 5**Komm, Herr Jesus, sei Du unser Gast...**

...und segne, was Du uns bescheret hast. So beten wir täglich vor dem Essen. Und manchmal denke ich: Ist Jesus denn wirklich willkommen? Passt er an unseren Tisch?

Diesen Gedanken vertieft ein Lied von Hans Graf von Lehndorff. Er lebte von 1910 bis 1987. Als Arzt hat er die letzten Kriegswochen im umkämpften Ostpreußen erlebt und beschrieben („Ostpreussisches Tagebuch“) und in all dem Schrecken täglich die Losungen gelesen und aus ihnen Kraft zum Mitleid gezogen. 1968 schrieb er ein Gedicht, das im Gesangbuch unter Nummer 428 zu finden ist und selten gesungen wird, obwohl es sogar Auswahlwochenlied ist.

1. Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben, überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben. Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.

3. Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines Schweigens Mitte, dass, wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte, für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit.

4. Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen. Mach ein leichtes Zelt daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen; denn wer sicher wohnt, vergisst, dass er auf dem Weg noch ist.

Das Lied zeigt den ganzen Widerspruch, die ganze Gegensätzlichkeit zwischen Gottes Reich und unserer Welt. Stolz ist unsere Welt, Jesus wirbt liebevoll. Macht, Geld, Hass, Feindessinn blühen bei uns, im Reich Gottes sind die Friedfertigen zu Hause. Die Armen hat Christus erwählt und wir leben in einem reichen Land, geizig halten wir unseren Überfluss zusammen, ob in Kirche, Staat oder Nachbarschaft. In festen Häusern wohnen wir und wöhnen uns sicher. Doch Gott ist ein Gott für



Pilger, die hier keine bleibende Statt haben. Passt also Jesus an unseren Tisch, in unsere Stadt, in unsere Kirche, in unser Land, in unsere Welt? Was, wenn er wirklich ankäme bei uns? Macht, Geld, Geiz und Unverständnis – so lautete schon 1968 die Diagnose des Arztes Hans von Lehndorff für die Welt. Erträglich ist diese Diagnose nur, weil er als Dichter nicht bitter ist, sondern unerschütterlich glaubt. Er glaubt an das ganz andere des Reiches Gottes, das sich schon jetzt und hier zeigen will: Das sanfte Werben der Liebe Gottes, das Erwachen der Menschen, die Hoffnung auf eine gerechte Verteilung allen Überflusses. Alles erhofft sich der Glaube von Gott.

Es gibt so ein politisch inkorrektes Kinderspiel: Einer ruft: „Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?“ Es antworten alle: „Niemand.“ „Wenn er aber kommt?“ „Dann laufen wir!“ Angst kann vieles verhindern: Angst vor Fremden verhindert Begegnung, Angst vor der möglichen Reaktion des anderen verhindert die ehrliche Aussprache in Konflikten. Angst vor der Wahrheit deckt viele Lebenslügen zu. Angst vor Veränderung verhindert den Glauben, der alles von Gott erhofft. Trauen wir uns, zu Christus zu sagen: Komm in mein Leben, auch wenn es so anders ist als dein Reich. Aber ohne dich wird sich bei mir nichts ändern. Komm, Herr Jesus, dass ich von dir verwandelt werde. Trauen wir uns, so zu beten?

Pfarrerin Melanie von Truchseß

Gottesdienstplan August & September 2012

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 5. August 2012 9. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Herr Klingner	10:30 Uhr, Hainkirche Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß	10:30 Uhr Herr Klingner
Sonntag, 12. August 2012 10. Sonntag nach Trinitatis	jüdisch-christliche und kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke	10:00 Uhr, Hainkirche Regionalgottesdienst mit Taizémusik und Junger Gemeinde Pfrn. z. A. v. Truchseß			
Sonntag, 19. August 2012 11. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Morgenstern	10:30 Uhr, Hainkirche Herr Klingner	9:00 Uhr Herr Klingner	10:30 Uhr Pfr. i. R. Morgenstern
Sonntag, 26. August 2012 12. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	9:00 Uhr Pfr. Voigt
Sonntag, 2. September 2012 13. Sonntag nach Trinitatis	Diakonie Sachsen	10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Heimatfest Pater Bernhard, Pfr. Voigt	14:00 Uhr, Festwiese Familiengottesdienst zum Schulanfang und Schloßparkfest Pfr. Voigt, Frau Heinze	9:00 Uhr Pfr. i. R. Müller	10:30 Uhr Pfr. i. R. Müller
Sonntag, 9. September 2012 14. Sonntag nach Trinitatis	Evangelische Schulen	10:00 Uhr, Hainkirche Regionalgottesdienst mit Konfirmanden Pfrn. z. A. v. Truchseß, Pfr. Voigt			
Sonntag, 16. September 2012 15. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	10:30 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß
Sonntag, 23. September 2012 16. Sonntag nach Trinitatis	Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche	10:00 Uhr, Gnadenkirche Wahren Regionalgottesdienst mit Erntedank, Glockensegnung und Bach-Kantate „Nun danket alle Gott“ Pfr. Voigt			
Sonntag, 30. September 2012 17. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Erntedankgottesdienst Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Hainkirche Familiengottesdienst zu Erntedank Pfr. Voigt, Frau Heinze	9:00 Uhr Erntedankgottesdienst Pfrn. z. A. v. Truchseß	10:30 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß
Sonntag, 7. Oktober 2012 18. Sonntag nach Trinitatis	Ausbildungsstätten der Landeskirche	10:30 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfr. Voigt

Herzliche Einladung zu Morgengebeten in die Schloßkirche

Herzlich willkommen zu früher Stunde:
Gespräch, Choral, Gebet
mittwochs 5:30 Uhr (nicht im August)
Schloßkirche Lützschena



Vespere in der Auferstehungskirche Möckern

Gemeinsames liturgisches Abendgebet evangelischer und alt-katholischer Christen am 1.8., 15.8., 5.9. und 19.9., immer ein Mittwoch, 18:30 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern

Symbolerklärung:



mit Abendmahl



mit Taufe



mit Kindergottesdienst

475 Jahre Unionsdekret für Lützschena und Hänichen

In Zeiten, in denen aktiv über die Vereinigung von Kirchgemeinden nachgedacht wird, ist es besonders interessant, einmal in die Geschichte zu schauen, um herauszufinden, wie unsere Vorfahren derartige Situationen gemeistert haben. Während Möckern (1888) und Lindenthal (1927) von Wahren ausgefarrt waren, kann Lützschena auf zwei Vereinigungen zurückblicken.

Bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts bestand die politische Gemeinde Lützschena aus den Dörfern Lützschena, Quasnitz und Hänichen. Lützschena hatte eine eigene Kirche - die heutige Schloßkirche - und unterstand dem Patronat der jeweiligen Lehnsherren (1404-1822 die Familie von Üchtritz, ab 1822 die Familie von Sternburg). Quasnitz war nach Hänichen eingepfarrt, welches ebenso eine eigene Kirche - die heutige Hainkirche St. Vinzenz - besaß und dem Amt Schkeuditz unterstand.

1537 fand die erste kirchliche Verbindung von Lützschena und Hänichen statt, und obwohl dabei alle finanziellen und personellen Angelegenheiten geregelt wurden, entwickelten sich die beiden Gemeinden nebeneinander weiter. Dies war sicherlich auch dem Umstand geschuldet, dass die Dörfer unterschiedlichen Lehnsherren unterstanden. Der Bevölkerungsanstieg in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts führte sogar zu einer Trennung der Kirchschulen (1844). Nachdem sich jedoch zuerst 1922 die Ortsgemeinden Quasnitz und Hänichen vereinigt hatten und schließlich 1929 Lützschena hinzu kam, entschlossen sich 1934 auch die beiden Kirchgemeinden, diesen Schritt zu gehen.

Im Folgenden wollen wir die seit 1537 geltenden Regelungen näher beleuchten: Der 26. Juli 1537 brachte für die Gemeinden Lützschena und Hänichen mit Quasnitz einen tiefgreifenden Einschnitt, der noch bis in unsere

Zeit nachwirkt.

Damals erließ der Merseburger Bischof Sigismund von Lindenau († 01.01.1544, Bischof von 1535-1544) ein Dekret, welches die Gemeinden zwar rechtlich eigenständig ließ, sie aber vor allem in personellen und finanziellen Angelegenheiten eng miteinander verband. Dieser Schritt richtete sich vor allem gegen den damaligen Lehnsherren von Lützschena, Gottfried (Götz) von Üchtritz († 1550/51), der als Anhänger Luthers seinen Sohn Andreas (1540-20.12.1606) nicht vom Ortspfarrer, sondern vom ersten Leipziger evangelischen Superintendenten Johann Pfeffinger (1493-1573) in der Lützschenaer Kirche taufen ließ. Daher wurde im Unionsdekret Hänichen zur Mutterkirche mit der Filiale Lützschena bestimmt. Daran war gebunden, dass der für beide Gemeinden zuständige Pfarrer seinen Wohnsitz in Hänichen haben sollte. Weiterhin wurde festgelegt, dass das Vorschlagsrecht zur Wahl eines neuen Pfarrers zwischen dem Lehnsherrn von Lützschena und dem Pfarrer von Schkeuditz wechseln sollte, die Messen und Gottesdienste zwischen beiden Kirchen jeweils im Wechsel stattfinden, Taufen und die anderen Sakramente jedoch in beiden Kirchen erfolgen sollten.

Bereits 1562 kam es anlässlich einer Visitation allerdings zu einer entscheidenden Änderung: Die Kirche zu Lützschena wurde zur Mutterkirche bestimmt und auch der Wohnsitz des Pfarrers hierher verlegt. Dafür wurde Hänichen Sitz des Küsters mit der Schule, und die Pfarrer, ihre Frauen und Kinder mussten in Hänichen beerdigt werden.

Steffen Berlich

Anmerkung der Redaktion: Auf dem Bild sehen Sie die erste Seite des Unionsdekrets vom 26.07.1537 in einer Abschrift durch Pfr. Ernst Moritz Reichel von 1831. Die komplette Abbildung ist auf der Glocke-Homepage zu finden.

Konfirmanden - los geht's!



Der Start ins neue Schuljahr beginnt für die Vor- und Konfirmanden mit dem Zeltwochenende im **Lützschenaer Pfarrgarten**. Am **Freitag, dem 7.9., ist 18:00 Uhr** der Beginn. Samstag 16:00 Uhr brechen wir die Zelte ab. Am **Sonntag, dem 9.9., ist 10:00 Regionalgottesdienst in der Hainkirche**. Pfarrerin von Truchseß und Pfarrer Voigt gestalten diesen Gottesdienst mit den Teenagern zusammen. Auf dass es lebendig werde in der Gemeinde! Regelmäßige Treffen ab Dienstag, dem 11.9., um 18:30 Uhr in Wahren.

Pfarrer Helge Voigt

Termine

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional		dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:30 Uhr
----------	--	-----------	------------------	-----------

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
	Quasselabend	freitags	Lützschena	20:00 Uhr

Anzeige

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
 Elstermühlweg 4
 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
 Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat Parkett Bodenbeläge
 Hausmeisterservice

Am Eselshaus 36 04159 Leipzig

Tel. 0341 - 4 42 23 01 Fax 0341 - 9 80 55 25

Funk 0177 - 6 23 12 21

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co

Der große Aufschneider im Norden

Knötzsch

Mein Fleischermeister



NEU: Eltern-Kind-Kreis ab September!

Für kleine Kinder gibt es die Krabbelgruppe, für Kinder ab 4 Jahren die Kinderkirche... aber für Kinder „dazwischen“?

Für alle Eltern mit Kindern ab 18 Monaten möchte ich im neuen Schuljahr eine musikalische Eltern-Kind-Gruppe starten. Es soll zusammen musiziert, gesungen, gemalt, gespielt, getanzt... werden! Es muss nicht zwingend ein Elternteil sein, der mit dem Kind kommt; auch eine andere Bezugsperson, die mit dem Kind vertraut ist, ist willkommen.

Herzliche Einladung zur Herbstferien - Kinderfreizeit

vom 21.-27.10.2012

Im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Aktivitäten wird diesmal eine geheimnisvolle Geschichte um eine alte Kirchenglocke stehen: Kurz vor ihrem 100jährigen Jubiläum verschwindet sie auf mysteriöse Weise, und das ganze Städtchen gerät aus seinem Rhythmus, weil die Leute sich auf die zuverlässigen Glockenschläge verlassen, wenn sie aufstehen oder zur Arbeit gehen müssen. Doch: Wer konnte die Glocke unbemerkt verschwinden lassen, und: Wird sie wohl jemals wieder auftauchen? Wir werden es herausfinden und das Ergebnis pünktlich zum ersten Glockengeläut am 27.10. in der Gnadenkirche vorstellen. Unser Reiseziel wird diesmal das Naturfreunde-

Anzeige

Tintenklecks Schreiben Schenken Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Alles für den Schulanfang • Zuckertüten
 Schulbedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
 Wäscheservice • Schuhreparaturen
 Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1•04159 Leipzig-Lützschena
 Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

Welcher Termin? Da die meisten Kinder tagsüber in Krippe oder Kindergarten sind und die Eltern arbeiten, bietet sich der spätere Nachmittag an – 16:30 Uhr etwa. Sie können aber aktiv mitbestimmen über die passende Uhrzeit! Für ein erstes Treffen schlage ich **Mittwoch, den 5.9., 16:30 im Treff LebensL.u.S.T.** vor. Sie können mich aber gern auch zuvor schon ansprechen: kantorin.lehmann@gmx.de, Tel. 46 22 453. Ich freue mich auf Sie und Euch!

Sonja Lehmann

dehaus Grethen sein. Es wird dort viel Platz zum Draußensein und Toben geben. Mitfahren können Kinder ab der 2. Klasse bis zur 7. Klasse! **Die Aufführung des Musicals findet direkt im Anschluss an die Fahrt statt.** Wir wollen in diesem Jahr die Rollenverteilung schon bei einem Vortreffen ca. 14 Tage vor der Freizeit festlegen. So haben die Kinder die Möglichkeit und Freude, sich schon mit ihren Rollen vertraut zu machen. Anmelden könnt Ihr Euch bis Ende September bei Barbara Wawerka oder Sonja Lehmann! Wir freuen uns auf möglichst viele Kinder, die mitfahren wollen; es gibt viele Rollen zu besetzen, auch größere Sprecherrollen!

Sonja Lehmann und Barbara Wawerka

OUUVIOS
 audiovisuelle projekte

Fotoschätze auf CD/DVD sichern.
 Dias digitalisieren und brennen.
info.auvias@t-online.de
 Tel. 0341 4619296
Annahme: Montags 16-18 Uhr
 im auvias-Schulungsraum
 04105 Leipzig, Nordplatz 4

Schulanfangsgottesdienst und Christenlehre nach den Ferien

Nach den Sommerferien laden wir alle Christenlehrekinder und Eltern zu unserem Schulanfangsgottesdienst ein. Er findet in diesem Jahr regional im Rahmen des Schlossparkfestes in Lützschena statt und ist gleichzeitig eine Einstimmung auf das neue Schuljahr. Termin ist **der 2.9. um 14:00 Uhr auf der Schloss-**

parkwiese Lützschena. Das Christenlehrejahr beginnt dann am Dienstag, dem 11.9., in Wahren und Lützschena. Nun wünschen wir allen Kindern und Familien eine schöne und erholsame Ferienzeit, bleibt behütet, wir freuen uns aufs Wiedersehen.

Barbara Wawerka und Heike Heinze

BASTELECKE Käferfamilie
 Christian Badel

Was du brauchst:
 - einige runde Kiesel
 - Acrylfarbe (Rot, Schwarz, Weiß)
 - Pinsel und einen weichen Bleistift (HB, B)
 - schwarzen Wollfaden, Alleskleber

So wird's gemacht:
 1. Wähle aus einer Handvoll runder, flacher Kieselsteine zwei große für die Eltern und beliebig viele kleinere für die Geschwister aus.
 2. Zuerst zeichnest du mit einem Bleistift Kopf und Flügel auf den Stein.
 3. An die Unterseite der Kiesel klebst du jeweils mit Alleskleber sechs gleich lange Wollfäden als Käferbeinchen fest.
 4. Wenn die Farbe getrocknet ist, kannst du die Punkte und Konturen mit dem Pinsel und schwarzer Farbe nachmalen.
 5. Ganz zum Schluss kommen noch weiße Punkte für die Augen. Lustig sieht es aus, wenn du noch einen schwarzen Punkt hineinmalst.

© www.kikifax.com

Termine

Krabbelgruppe (in den Sommerferien ohne Frau Wawerka)

0-2 Jahre	donnerstags	Begegnungsstätte Lebens L.u.S.T.	9:30 Uhr
-----------	-------------	----------------------------------	----------

Kinderkreis (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre	dienstags 18.9.	Kinderhaus Sternchen Freirodaer Weg	14:45 Uhr
------------	--------------------	--	-----------

Kinderkirche Lützschena (Pause in den Sommerferien)

1. Klasse	mittwochs	Gemeindehaus Lützschena	16:00 Uhr
2. und 3. Klasse	mittwochs	Gemeindehaus Lützschena	15:00 Uhr
4. und 5. Klasse	dienstags	Gemeindehaus Lützschena	15:30 Uhr

Kinderkirche in Wahren - regional (Pause in den Sommerferien)

Vorschule und 1. Klasse	donnerstags	Gartenhaus Wahren	16:30 Uhr
2. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
5. und 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
neu: Kinderchor	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:00 Uhr

Ameisenbände in Lindenthal - regional (zur Zeit Sommerpause, Beginn 6.10.)

5 - 12 Jahre	samstags	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
--------------	----------	---------------------	-----------

Frauenkreis Lindenthal - Tagesfahrt nach Meißen

Unser Frauenkreis Lindenthal – Gustav-Adolf-Kirche führte am 5. Juni 2012 eine Ausfahrt nach Meißen-Diesbar mit Schifffahrt durch. Die üblichen vielen Vorbereitungen lagen bei unserem Kirchvorstand Herrn Würzig in guten Händen. Durch Frau Gühlich erfuhren wir von der einmalig schönen George-Bähr-Kirche in Seußlitz, am Ortsausgang von Diesbar gelegen. Die erklärenden Worte dort gab uns Herr Bargende vom Kirchenvorstand. Natürlich dankten wir ihm mit einem kleinen Ständchen und reichlich Spenden für die Kirche. Für unser leibliches Wohl hatte Herr Würzig das „Ross“ gewählt und das war eine gute Wahl. Leider konnte unser Pfarrer Voigt aus bekannten Gründen nicht dabei sein, aber wir haben betend seiner gedacht.

Fast hätten wir es vergessen! Im Mai waren wir

im Gasometer und haben uns am Mount Everest umgeschaut. Bei beiden Erlebnissen wurden wir von Herrn Würzig, Herrn Dr. Bothur, Pfarrer Müller und dem Jugendclub, Herrn Hopfgarten, gefahren. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Heidi Würzig und Gertrud Brendel

Ich glaube im Namen unserer Lindenthaler Kirchgemeinde zu sprechen, wenn ich dafür danke, dass wir am Sonntag, dem 10.6., einen sehr zu Herzen gehenden fröhlichen Familiengottesdienst miterleben durften, bei welchem die Papas zeigten, was ein guter Vater ist, und die Muttis sich wie Martha und Maria fühlen durften. Gute Idee! Frau Pfarrerin Truchseß, Frau Wawerka, Frau Heinze, Herrn Keil und allen, die halfen, sei gedankt.

Gertrud Brendel



Tagesfahrt nach Magdeburg am 19. September

Magdeburg ist die Stadt Otto I., eine der geprüftesten Städte im Dreißigjährigen Krieg (Tilly), die Stadt Telemanns und eine wunderschöne Stadt am deutschen Schicksalsfluss Elbe. Hauptattraktion unserer Fahrt wird der Besuch des Domes und des Hundertwasserhauses sein. Für Mittagessen im „Elbelandhaus“ und für eine Kaffeepause unterwegs ist gesorgt. Der uns gut bekannte und mit uns

befreundete Dr. Peter Donat wird unser sachkundiger Reiseleiter sein. Wir sind in einem gut klimatisierten Reisebus unterwegs. Abfahrt ist 8:30 Uhr und Ankunft ca. 19:00 Uhr – jeweils an der Gnadenkirche. Anmeldung (nur mit Anzahlung von 15 Euro) in der Verwaltungszentrale Rittergutsstraße 2. Der Gesamtpreis beträgt 30 Euro.

Christine Granz und Gottfried Schleinitz

Termine

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
7.8., 4.9., 2.10.		

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena

dienstags	Pfarrhaus Lützschena	17:00 Uhr
4.9., 2.10.		

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (bei Bedarf Fahrdienst möglich)

mittwochs	Pfarrhaus Wahren	14:30 Uhr
1.8., 5.9.		

Regionale Seniorennachmittage Lindenthal, Lützschena, Möckern & Wahren

mittwochs	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
29.8.	Gottfried Hänisch Buchvorstellung „Nicht ohne Netz“ (Erzählungen)	
26.9.	Die Apothekerin Frau Dr. Matthes „Die Senioren und die Apotheken“	

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	------------------	-----------

Im Rahmen des Gedächtnistrainings finden Gespräche über biblische Traditionen und Kirchengeschichte statt – jeweils 13:30 Uhr: 7.8. und 4.9. zum Thema „Die Aktualität der Zehn Gebote“

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
2.8.	Prof. Wolfgang Ratzmann „Die Landeskirche in einer Zerreißprobe: Der Umgang mit gleichgeschlechtlichen Partnerschaften in Pfarrhäusern – ein Synodalbeschluss“	
13.9.	Dr. Pascher „Palliativmedizin“	

Der Donnerstagskreis trifft sich mit Seniorinnen und Senioren aus Bad Fallingbostal vom 16. bis zum 21. August im Kloster Drübeck (Harz). Dr. Peter Donat wird unser sachkundiger Reiseleiter sein. Wir sind in einem gut klimatisierten Reisebus unterwegs. Abfahrt ist 8.30 Uhr und Ankunft ca. 19.00 Uhr – jeweils an der Gnadenkirche.

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

im Buchfinkenweg 2-4
dienstags, 9:30 Uhr: 4.9.

Am Hirtenhaus 5
freitags, 11:00 Uhr: 24.8., 21.9.

in der Friedrich-Bosse-Straße 93
freitags, 10:00 Uhr: 24.8., 21.9.

Rückblicke

Am 16.6. veranstaltete der Hochschulchor der Hochschule für Musik und Theater Leipzig ein Chor- und Orgelkonzert in der Auferstehungskirche Möckern. Die zahlreich erschienenen Zuhörer durften gleich sieben Dirigenten aus den Reihen der Studenten erleben, dazwischen Studenten des Orgelfachs, die das Programm mit Orgelstücken auflockerten. Den Zuhörern wurde ein außergewöhnliches Konzert auf hohem Niveau geboten, das sehr gut ankam.

Am gleichen Tag probte der Regionalchor für die Konzerte am 15.7. und 23.9. Es war ein gemütlicher und teils herausfordernder Nachmittag für 10 der 22 Chormitglieder, da die Bach-Kantate BWV 192 „Nun danket alle Gott“ nicht die einfachste ist. Ich kann an dieser Stelle nur ermuntern, auch in den Chor zu kommen und mitzusingen, denn personelle Engpässe drücken auf die Stimmung im Chor. Die Proben finden wieder ab 5.9. mittwochs um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Möckern statt.

Konzerte im August und September

Samstag, 25.8.2012, 17:00 Uhr

Orgelvesper an der Mendelssohnorgel
Werke von Bach und Rheinberger
Orgel: Espen Melbö
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 22.9.2012, 16:00 Uhr

Konzert des Handglockenchores Caputh
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 23.9.2012, 17:00 Uhr

Konzert der 9. Möckerner Orgeltage
Werke von Brahms, Fuchs, Herzogenberg und Schumann
Orgel: Matthias Maierhofer (Leipzig)
Auferstehungskirche Möckern

Orgelmusik und Orgelführung anlässlich der Nacht der offenen Kirchen in Lindenthal und Wahren wurden von insgesamt 20 Leuten besucht. Es fanden sich auch Kinder ein, von denen eines selbst Orgel spielte. Die Besucher krochen gern in die Orgeln, um sich einen nicht alltäglichen Blick hinter die Kulissen zu genehmigen. In Möckern waren zudem Daniel Vogt mit Esther Morales-Cañadas in einem Konzert für Orgel und Cembalo zu hören, bevor Holm Vogel den Besuchern die Möckerner Orgel erklärte.

Am 1.7. gab der Chor Cantare e.V. unter Leitung von Michael Haffner ein Konzert mit dem Titel „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Neben dem Titellied waren u.a. schwungvolle Renaissance-Motetten von Orlando di Lasso sowie Volkslieder von Mendelssohn zu hören. Es bereitete große Freude, den klaren Stimmen und den amüsanten Einführungen des Chorleiters zuzuhören.

Johannes Georg

Freitag, 31.8.2012, 17:00 Uhr

Orgelkonzert zum Heimatfest Lindenthal
Werke von Pachelbel, Krieger, Bach
Orgel: Paolo Springhetti (Mailand)
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 23.9.2012, 10:00 Uhr

Regionalgottesdienst zu Erntedank, Glockensegnung, Regionalchor und Bach-Kantate
Leitung: Johannes Georg
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 30.9.2012, 17:00 Uhr

Konzert der 9. Möckerner Orgeltage
Werke von Bach, Orgelmusik aus Korea
Orgel: Prof. Moon Kyung Chae (Seoul)
Auferstehungskirche Möckern

Zurück im Dienst und ein Dankeschön

Im September nimmt Kantorin Sonja Lehmann ihre kirchenmusikalische Arbeit wieder auf. Ihr Lebenspartner Kantor Johannes Georg beendet am 31. August seinen Vertretungs-

dienst. Ihm sei dafür im Namen der Kirchengemeinden herzlich gedankt. Für den neuen Aufbruch im Familienleben wünschen die Kirchengemeinden Gottes guten Segen.

Herzliche Einladung

Vor einigen Monaten rief mich ein Organist mit italienischem Akzent aus dem fernen Mailand an und wollte wissen, ob er denn auf der schmucken kleinen Orgel in Lindenthal spielen dürfte. Er sei ein „Fan“ vorbachscher Orgelmusik und fühle sich den Zeitgenossen von Pachelbel verpflichtet. Ebenso sei er ein leidenschaftlicher Improvisator und würde gerne Kinder in seine Orgelkonzerte einbeziehen. Er habe im Jahre 2000 schon einmal auf der Orgel gespielt und sei von dem Instrument fasziniert gewesen. Die Rede ist von Paolo Springhetti. Wie? Der Name sagt Ihnen nichts? Das muss geändert werden! Am **Freitag, dem 31.8.**, spielt er **um 17:00 Uhr** anlässlich des Heimatfestes nun in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** ein Orgelkonzert, wie Sie es wahrscheinlich noch nicht erlebt haben. Neben Improvisationen im Barockstil wird er Werke von Pachelbel, Krieger, Zipoli und Zachow spielen. – Ich sollte übrigens, da

ich hier wohne, Bach schön von ihm grüßen – und: mir sagte der Name Springhetti zuerst auch nichts, ich konnte mir aber über „Youtube“ eine musikalische Bild von ihm machen. Weiterhin lade ich gern zu den Orgelverspern und Orgelkonzerten in der Auferstehungskirche Möckern ein, sowie zum **Regionalgottesdienst am 23.9. um 10:00 Uhr in der Gnadenkirche Wahren**. Es wird die Kantate „Nun danket alle Gott“ von Bach erklingen, zu der Detlev Schulten, Kantor in Leipzig-Leutzsch, eine neue Chor-Tenorstimme schrieb. Sie hören sozusagen die Uraufführung dieser Tenorstimme. Es singt der Regionalchor Lindenthal-Lützschena-Möckern-Wahren unter meiner Leitung. Am Samstag davor dürfen Sie Gast sein beim **Handglockenchor aus Caputh**, der die anstehende Glockensegnung „einläuten“ wird. Das Konzert findet **am 22.9. um 16:00 Uhr in der Gnadenkirche Wahren** statt.

Johannes Georg

Termine (Pause in den Ferien)

Blockflötenensemble

regional	donnerstags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	----------------------	------------------	-----------

Chor

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Bläserkreis (keine Sommerpause)

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Mehr Leben in der Lebensader

Zum Anfang ein paar Daten und Zahlen: 8. September, 27 Hauseigentümer, die mitmachen, 33 Orte – das ist nach jetzigem Stand der Rahmen für die Nacht der Kunst in der Georg-Schumann-Straße. Ach so, eine Zahl noch – die 3. Bereits zum dritten Mal zeigen im kommenden Herbst Künstler vorwiegend in leerstehenden Läden und Häusern zwischen Chausseehaus und Rathaus Wahren ihre Arbeiten. Wenn alles klappt, können Besucher diesmal auch wieder einen Blick in das seit Jahren geschlossene „Klubheim Samuel Heini-cke“ am Möckerner Huygensplatz werfen.

Die Nacht der Kunst versinnbildlicht am ehesten die Arbeit, die sich Sebastian Bodach und Ronald Arnhold mit der und für die Georg-Schumann-Straße machen: Es geht darum, Potenziale und Perspektiven aufzuzeigen. Was diese Straße alles bietet. Was sie alles kann. Eine Straße, die zwar die Lebensader dreier Stadtteile (Gohlis, Möckern und Wahren) ist, aber stellenweise wirkt, als läge sie im Sterben. Die Georg-Schumann-Straße setzen viele mit Verkehrslärm, Dreck und heruntergekommener Bausubstanz gleich. Oder, wie Ronald Arnhold es ausdrückt: „Viele denken, hier gibt es nur leere Läden, Verfall und einen Döner-Imbiss am anderen.“

Der Geograph weiß es besser. Er und seine Kollegen sitzen in einem sanierten Ladenlokal in der Georg-Schumann-Straße 126, die Straßenbahnhaltestelle vor der Tür, nebenan ist ein Bäcker mit einem schicken Café eingezogen. Von wegen Verfall. In der 126 befindet sich das Info-Zentrum für die Georg-Schumann-Straße. Hier sitzen die Ansprechpartner für Anlieger, Geschäftsleute und Investoren – die Magistralenmanager.

Wer bitte?

Sebastian Bodach lacht: „Wir knüpfen Kontakte, bauen ein Netzwerk auf, mit den vielen Vereinen, Initiativen und sozialen Trägern,



Arbeitsraum und Anlaufstelle: das Infozentrum die es hier gibt.“ Immer mit dem einen Ziel: Die Magistrale soll aufgewertet werden, mehr Lebensqualität soll einziehen. Die Lebensader dreier Stadtteile wieder lebendiger werden.

Seit November 2010 sind sie hier, der Erfolg stellt sich langsam ein. Sie haben eine Datenbank aufgebaut, in der alle leerstehenden Läden und Häuser erfasst sind. Und eine, in der alle diejenigen verzeichnet sind, die in der Georg-Schumann-Straße ein Geschäft eröffnen oder sonst etwas auf die Beine stellen wollen. Und dann versuchen sie beide zusammenzubringen.

„Das Bild, dass die Georg-Schumann-Straße nicht gefragt ist, können wir nicht bestätigen“, sagt Bodach. Rund 50 Interessenten stehen in der Datei. Wenn es passt, können die für ihre Vorhaben auch Fördermittel des Bundes erhalten, über den so genannten Verfügungsfonds. Aber es passt nicht sofort und für jeden. Denn Magistralenmanager Bodach und sein Mitarbeiter Arnhold versuchen auch zu steuern. Beispiel gefällig? Arnhold kommt wieder auf den Döner zu sprechen: „Wenn jemand einen solchen Imbiss in einem Abschnitt der Straße eröffnen möchte, wo die Konkurrenz schon sehr groß ist, würden wir mit ihm gemeinsam nach einem anderen Standort suchen.“

Die Geschäftsleute sind das eine. Das andere sind die vielen Vereine, Initiativen und Institutionen entlang der Georg- »

Schumann-Straße. Zum Beispiel auch die Gemeinden in Möckern und Wahren. Gute Kontakte bestehen etwa zur Begegnungsstätte Lebens L.u.s.T. gegenüber vom Wahrenen Rathaus. Und die Mitarbeiter vom Stadtteilservice haben bereits auf der Grünfläche am Kirchberg der Wahrenen Gnadenkirche mit Hand angelegt. Wie das vierköpfige Team überhaupt mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn es um handwerkliche und gärtnerische Arbeiten geht, aber auch um Hilfe bei PC-Problemen oder bei der Organisation von Veranstaltungen. Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden sieht Bodach beispielsweise auch beim Sommerfest im Dantepark: „Wir hoffen, dass es im kommenden Jahr wieder stattfinden kann und sind zu Gesprächen bereit.“

Jetzt hoffen aber alle erst einmal auf Ende September. Nach den bisher bekannten Plänen sollen bis dahin wichtige Arbeiten an der Straße abgeschlossen sein. So soll die Magistrale zwischen Chausseehaus und Kreuzung Slevogtstraße in beiden Richtungen auf jeweils eine Spur verkleinert werden – vorerst mit Hilfe von Markierungen. So sollen auch Parkplätze und Radwege entstehen. Möglich macht es die neue B 6 über Travniker und Max-Liebermann-Straße, die einen Großteil des Verkehrs in die Stadt aufnimmt. „Das ist ein Experimentierfeld“, sagt Bodach. Die Markierungen böten auch die Möglichkeit, erst einmal auszuprobieren, ob Autofahrer, Radfahrer und

Fußgänger mit der neuen Aufteilung des Straßenraums auch zurecht kämen. „Das ist eine große Chance.“

Ab 2013 sollen zudem Plätze umgebaut werden – der Huygensplatz, der Renftplatz am Anker und der „Marktplatz Möckern“. Letzteres ist laut Bodach keine historische Bezeichnung, sondern so etwas wie ein Arbeitstitel, der aber mittlerweile einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt habe. Gemeint ist die Freifläche an der Kreuzung Slevogtstraße vor dem „Norma“-Supermarkt. Schräg gegenüber, mit der Hausnummer 240, steht übrigens eines von mittlerweile drei Wächterhäusern in der Georg-Schumann-Straße (wobei das am Chausseehaus strenggenommen zur Delitzscher Straße zählt) – ein weiteres Beispiel dafür, mit vorübergehender Nutzung Perspektiven aufzuzeigen.

Alexander Schierholz

Anmerkungen der Redaktion:

Infozentrum: Georg-Schumann-Straße 126, Telefon 0341/26319060; mehr Informationen im Internet: www.schumann-magistrale.de Wächterhäuser sind Häuser, welche interessierten Mietern von den Eigentümern für eine bestimmte Zeit kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Im Gegenzug arbeiten die Mieter gegen den Verfall des Hauses, bevor es beispielsweise renoviert wird. Nähere Informationen über die 16 Wächterhäuser in Leipzig und noch weitere in Deutschland finden Sie unter www.haushalten.org.



	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Adresse	Lindenthaler Hauptstraße 15 04158 Leipzig Tel.: 461 72 33, Tel.: 461 18 50	Schlossweg 4 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax 462 72 64	Georg-Schumann-Straße 198 04159 Leipzig Tel.: 9110813 e-mail: kg.leipzig_auferstehung@evlks.de	Rittergutsstraße 2 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax 462 18 10 e-mail: kg.leipzig_wahren@evlks.de
Öffnungszeiten	Donnerstag, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr	Dienstag, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr	Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 Uhr - 12:00 Uhr	Mittwoch, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
KV-Vorsitz	Werner Würzig Tel.: 4617206	Helge Voigt helge.voigt@evlks.de	Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Rudolf Berthold rudolf.berthold@web.de Mobil: 0163 / 2166069
Pfarrer/Pfarrerin	Pfarrer Helge Voigt Pfarrerin Melanie von Truchseß Sprechzeiten der Pfarrer in den Gemeindebüros: in Lindenthal, Lützschena, Möckern nach Vereinbarung; in Wahren Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Mobil: 01577 / 4451898 E-Mail: helge.voigt@evlks.de	Mobil: 0176 / 80216554 E-Mail: truchsess@gmx.net	
Gemeindepädagoginnen	Barbara Wawerka Heike Heinze	Mobil: 0176 / 96 01 35 31 E-Mail: b.wawerka@web.de	Tel.: 03 42 92 / 63 20 40 E-Mail: heike_heinze@t-online.de	
Kantor/Kantorin	Johannes Georg Sonja Lehmann	Tel.: 462 24 53 E-Mail: j.georg@freenet.de	Tel.: 462 24 53 E-Mail: kantorin.lehmann@gmx.de	
Musik	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Tel 0179 / 2 93 10 60	Kantor Thomas Pfeifer über Pfarrbüro Lützschena (Tel.: 461 90 34)		
Verwaltung	Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Tel.: 461 36 48 Ingrid Rostin Tel.: 461 56 51	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34 Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Ute Oertel ute.oertel@evlks.de	Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de
Friedhof	Mathias Funk Salzstr. 2 Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Mobil 0172 / 957 40 89, funk-star@gmx.de Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:30 Uhr (Bürozeit)	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34		Kerstin Engel Georg-Schumann-Str. 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 4627295 friedhof-wahren@t-online.de Dienstag 10:00-12:00 Uhr, 14-17 Uhr (Bürozeit) Jens-Uwe Kaun (Mobil: 0172 / 8781812) Carmen Funk, Mathias Funk
für Kirchengeldeinzahlungen				
Kontonummer	1128000330	1139500178	1635300015	1102001704
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank	86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Kirchgemeinde Lindenthal	Kirchgemeinde Lützschena	Kirchgemeinde Möckern	Kirchgemeinde Wahren
für Friedhöfe				
Kontonummer	1198022694	1639000016		1132001419
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank		86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Friedhof Lindenthal	Friedhöfe Lützschena		Friedhof Leipzig-Wahren
für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges				
Kontonummer	1620479043	1620479043	1620479043	1620479043
BLZ	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank
Kontoinhaber	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck (immer angeben)	RT 1926	RT 1927	RT 1920	RT 1924

Ameisenbande in Lindenthal



„Es ist immer sehr schön, wenn wir zusammen sind. Ein tolles Programm und ganz toll, wie die Jugendlichen das mit uns machen!“ Zitat eines Kindes der Ameisenbande.

Hilfe: Wir brauchen Nachwuchs in der Vorbereitungscrew!

Möchtest du dich gern engagieren und etwas Sinnvolles bewirken?

Hast du Lust auf eine Gemeinschaft, mit der du zusammen etwas für Kinder auf die Beine stellen kannst? Neue Seiten an dir entdecken und Freude finden durch Geben!

Komm zu uns und mach mit. Die Ameisenbandencrew. Kontakt: 017696013531

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Schwesternkirchgemeinschaft Leipzig – Möckern, Lindenthal, Lützschena und Wahren, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341-4611850. Internet: www.glocke-leipzig.de. V.i.S.d.P.: Pfr. Helge Voigt, Redaktion: Prof. Eberhard Fleischmann, Niclas Schulze, Dirk Klingner, Ralf Siegmund, Dominik Stohl, Anke Voigt. Layout: Dominik Stohl, Auflage 1.400, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No 90, August/September 2012. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.8.2012. Bitte alle Termine für den Zeitraum Oktober/November 2012 selbstständig von den Verantwortlichen an redaktion@glocke-leipzig.de melden. Textbeiträge werden nur als Textdokument angenommen. Bilder sind davon getrennt zuzusenden.